

# Mission 21 Corona-Update

## Indien (21. August 2020)

**Parinitha Shetty, Professorin der Mangalore University, schreibt aus Indien**



*Dr. Parinitha Shetty ist Professorin am Department of English der Universität von Mangalore in Indien. Sie hat die Geschichte der Basler Mission in Südwestindien erforscht, mit Schwerpunkt auf den Basler Missionschulen in der kanaresischen Region.*

*Dr. Parinitha Shetty is Professor at the Department of English at the Mangalore University in India. She has been researching the history of the Basel Mission in Southwest India focusing on the Basel Mission Schools in the Canarese region.*



### Wie sieht die Situation in Ihrem Land aus?

Die Corona-Lage in meinem Land ist schlecht. Eine grosse Zahl von Menschen hat sich infiziert und die Zahl der Infizierten steigt rasch und stark an. Bis heute haben wir fast drei Millionen bestätigte Infektionen und über 53'000 Todesfälle. Gestern wurden 65'000 Menschen positiv getestet, an einem einzigen Tag. Der einzige Lichtblick in dieser düsteren Situation ist, dass die Genesungsraten ebenfalls hoch sind. Unsere Gesundheitsfachkräfte beweisen bemerkenswerten Mut und Engagement, obwohl sie mit dem Mangel an Ausrüstung und Personal zu kämpfen haben. Nach den jüngsten Daten des indischen Ärzteverbands haben 197 Ärzt\*innen bei dieser Pandemie ihr Leben verloren.

### Wie fühlen Sie sich?

Persönlich ist die Pandemie eine sehr beunruhigende Erfahrung. Sie hat die tief verwurzelten Klassenunterschiede in unserer Gesellschaft zum Vorschein gebracht. Die Pandemie hat Tausende arbeitslos gemacht. Zu Beginn wurde sehr kurzfristig eine lange und strenge Ausgangssperre verhängt. In dieser Zeit war Reisen völlig verboten. Tausende von Wanderarbeitern wurden aus ihren Jobs und Unterkünften in den Städten vertrieben und gezwungen, zu Fuss in ihre weit entfernten Heimat-

### How is the situation in your country?

The coronavirus situation in my country is bad. A large number of people have been infected and the rise in the numbers of those infected is rapid and high. As of today we have had almost three million confirmed cases of infection and more than 53,000 deaths. More than 65,000 people were tested positive in one day, just yesterday. The only silver lining in this dismal situation is that the recovery rates are also high. Our health workers have shown remarkable courage and dedication struggling with limited medical facilities and personnel. As per the latest data of the Indian Medical Association, 197 doctors have lost their lives in this pandemic.

### How are you feeling?

Personally, the pandemic has been a very disturbing experience. It has brought out the deeply entrenched class divides in our society. The pandemic has made thousands jobless. At the beginning of the pandemic a long and strict lockdown was imposed, at very short notice, during which period travel was completely prohibited. Thousands of migrant workers were thrown out of their jobs and homes in the cities and were forced to walk home to their distant villages, sometimes as far as 900

dörfer zurückkehren, manchmal bis zu 900 Meilen weit, in der Hitze des indischen Sommers. Die Bilder von diesen Arbeitern, den kleinen Kindern, schwangeren Frauen und hungernden Familien, die ihre bedauernswert kärglichen Habseligkeiten tragen und der Strasse entlang ziehen, werde ich nie vergessen.

miles, in the heat of the Indian summer. The images of these workers, little children, pregnant women, starving families, carrying their pitifully meagre belongings and walking on the road is something I will never forget.



### Was bedeutet diese Situation für Ihre Universität?

Meine Universität ist seit Mitte März geschlossen. Unsere Semesterprüfungen sind verschoben worden. Bildungseinrichtungen haben versucht, Online-Kurse durchzuführen. Aber auch hier gibt es eine tiefe digitale Kluft. Viele unserer Studierenden, die aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen kommen, haben keinen Computer. Die meisten von ihnen verfügen über Smartphones, haben aber keinen ununterbrochenen Internetzugang. In staatlich finanzierten Einrichtungen wie der meinen sind 50% der verfügbaren Plätze für die wirtschaftlich und sozial Ausgegrenzten reserviert. Dieser demokratische Zugang zu Bildung wurde durch die Pandemie untergraben, da gerade diese Gruppe von Studierenden nicht über die Mittel verfügt, an Online-Kursen teilzunehmen.

### What does the Corona situation mean for your university?

My university has been closed from the middle of March. Our semester exams have been postponed. Educational institutions have been attempting to conduct online classes. But here again there is a deep digital divide. Many of our students who come from economically deprived backgrounds do not have computers. Most of them have smart phones but do not have uninterrupted internet access. In government-funded institutions like mine 50% of the available seats are reserved for the economically and socially marginalised. This democratic access to education has been undermined by the pandemic since it is this group of students who do not have the resources to participate in online classes.

## «Quarantäne»

Ich schicke Ihnen einen kurzen Artikel mit, den ich geschrieben habe, nachdem ich im Fernsehen Bilder von Tausenden von Wanderarbeitern gesehen habe, die zu Fuss nach Hause gehen. Er wurde in einer Online-Zeitschrift veröffentlicht: [theleaflet.in/quarantine](https://theleaflet.in/quarantine)

*Ein Virus, das schnell von Körper zu Körper wandern kann, hat uns aufgeschreckt, die radikale und verletzliche Gleichheit des Menschseins wieder zu erkennen. Der alltägliche Zeitplan, der das Leben beruhigend und vertraut strukturiert, ist gestört worden. ... In der plötzlichen Stille einer sozialen Abschottung löst sich auf, was normal scheint, die grausame und zerstörerische Ungleichheit der Völker. Wanderarbeiter, die die Unterkünfte der Mittelschicht und der Reichen in den weit entfernten Städten bauten und bedienten, sind aus diesen Städten vertrieben worden. Sie laufen und sterben auf heissen, leeren Strassen und tragen ihre Armut und Obdachlosigkeit mit sich. ...*

*Aber die Requisiten, die eine ungerechte und gewalttätige Welt aufrechterhalten, werden zusammenbrechen, so wie Körper dem Un-Wohlfühlen erliegen, so wie Krankenhäuser unter der Nachfrage nach Behandlung und Heilung der Kranken zusammenbrechen ...*

*Dann werden wir gezwungen sein, für die Gestaltung einer neuen, menschlich erkennbaren und lebenswerten Welt zu kämpfen. Eine Welt, in der Räume nicht ins Private und Öffentliche isoliert werden können. Eine Welt, in der sich Heilung und Fürsorge so schnell und weit verbreiten wie das Virus. Eine Welt, die die unaussprechliche Erinnerung an die radikale Gleichheit der Menschen trägt und sich um diese Erinnerung herum aufbaut.*

## “Quarantine”

I am sending you a short piece I wrote after I saw televised images of thousands of migrant workers walking home. It has been published in an online journal: [theleaflet.in/quarantine](https://theleaflet.in/quarantine)

*A virus that can move swiftly from body to body has startled us into re-cognizing the radical and vulnerable equality of being human beings. The quotidian time tables which structure lives and cultures of existence into a reassuring familiarity have been disrupted. ... In the sudden stillness of a social shutdown the normality that structured a cruel and destructive inequality of peoples is unravelling. Migrant labourers who built and serviced the accumulating un-lived accommodations, of the middle class and the rich in far away cities, have been flushed out of these cities. They walk and die on hot empty roads carrying their poverty and homelessness with them. ...*

*But the props that sustain an inegalitarian and violent social world will collapse as bodies succumb to dis-ease, as hospitals collapse under the demand, for treating and healing sick bodies ...*

*Then we will be forced to struggle to form a new humanly recognizable and liveable world. A world where spaces cannot be quarantined into the private and the public. A world where healing and caring spread as quickly and widely as the virus. A world which bears the ineffable memory of the radical equality of bodies and structures itself around this memory.*

## Fürbitteanliegen

Dies sind die drei Veränderungen, von denen ich hoffe, dass sie in einer Post-Corona-Welt eintreten werden:

1. Eine gerechtere Verteilung der sozialen, wirtschaftlichen und materiellen Ressourcen.
2. Eine grössere Sorge um die Umwelt.
3. Eine Anerkennung unseres gemeinsamen Menschseins, die zu einer weltweiten Zusammenarbeit für eine menschlichere Welt führt.

## Prayer requests

These are the three changes that I hope will come about in a post-corona world:

1. A more egalitarian distribution of social, economic and material resources.
2. A greater concern for the environment.
3. A recognition of our common humanity resulting in a global collaboration of people for a more humane world.

Weitere Informationen / Further information: [www.mission-21.org/was-wir-tun/projekte-und-partner/projekt/kooperationsprogramm-indien](https://www.mission-21.org/was-wir-tun/projekte-und-partner/projekt/kooperationsprogramm-indien)

Das **Mission 21 Corona-Update** ist eine Veröffentlichung im Rahmen der Solidaritätskampagne **#ZeichenDerHoffnung** und hat seit dem 12. April 2020 aus 16 Ländern berichtet. Redaktion: Claudia Buess, Christian Weber, Heidi Zingg Knöpfli